

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>		VI
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXI
§ 1 Grundlagen	1	1
I. Die historische Entwicklung des Polizeibegriffs	1	1
II. Die Durchsetzung der rechtsstaatlichen Bindung der Polizeigewalt	7	3
1. In Preußen	8	4
2. In Baden und in Württemberg	10	4
III. Weitere Entwicklungen	14	6
1. Die Zerstörung des rechtsstaatlichen Polizeirechts im Nationalsozialismus	14	6
2. Die Neuorganisation der Polizei nach dem Zweiten Weltkrieg	16	7
3. Die Entwicklung des Polizeirechts in Baden-Württemberg	19	8
IV. Die Polizei im demokratischen Rechtsstaat	22	10
1. Grundrechtliche und staatsorganisationsrechtliche Legitimation polizeilichen Handelns	23	10
a) Polizeiliche Gefahrenabwehr als verfassungs- rechtliche Pflicht	23	10
b) Die Grundrechte als Grenze polizeilichen Handelns ..	27	12
2. Das Problem der demokratischen Legitimation polizeilichen Handelns	28	12
3. Zur Privatisierung der Gefahrenabwehr	32	14
4. Von der Gefahrenabwehr zur Gefahrenprävention	33	15
a) Die Bewältigung von Risiko- und Gefahrenlagen im Ordnungsrecht	34	15
b) Die Bewältigung von Risiko- und Gefahrenlagen im Polizeirecht	36	16
5. Die Auflösung des Spannungsverhältnisses von Freiheit und Sicherheit	37	17
a) Durch den Gesetzgeber	38	18
b) Durch das BVerfG	39	19
V. Die Gefahrenabwehr im System des Verwaltungshandelns ..	40	21

§ 2 Europäisierung und Internationalisierung der Gefahrenabwehr	1	23
I. Die Internationalisierung der Gefahrenabwehr	2	23
II. Die Sicherheitsarchitektur der EU nach dem Vertrag von Lissabon	4	24
1. Die Kompetenzverteilung im Bereich des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	6	25
2. Der Regelungsbereich des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	8	25
a) Das Integrationsziel des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	9	26
b) Justizielle Zusammenarbeit in Strafsachen	13	27
c) Polizeiliche Zusammenarbeit	14	27
III. Formen sicherheitsrechtlicher Kooperation und Organisation	15	27
1. Schengen-Übereinkommen	16	27
2. Die Agenturen	18	28
a) Die Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen (FRONTEX) .	18	28
b) EUROPOL	19	29
3. Prümer Vertrag	22	30
4. Unionsrechtliche Amtshilfe	26	31
a) Die Regelungen im Schengener Durchführungs-übereinkommen (SDÜ)	27	31
b) Der Grundsatz der Verfügbarkeit	29	32
5. Auslandseinsätze der Bundespolizei	30	32
6. Tätigwerden ausländischer Polizeivollzugsbeamter in Deutschland	32	33
IV. Grundrechts- und Datenschutz	33	33
1. Durch die EMRK	34	33
2. Durch das Vertragswerk der EU	39	35
3. Datenschutz bei grenzüberschreitender informationeller Polizeikooperation	44	36
a) Rahmenbeschluss über den Schutz personenbezogener Daten im Bereich der polizeilichen und justiziellen Zusammenarbeit in Strafsachen	45	36
b) Bereichsspezifische Regelungen	46	37
4. Grundrechts- und Datenschutz im Rahmen des transnationalen Datenaustauschs	47	37
a) Die „outgoing“ Daten	48	37
b) Die „incoming“ Daten	50	38
V. Rechtsschutz	52	38
1. Zur Unterscheidung zwischen Sicherheitsmaßnahmen der Mitgliedstaaten und der EU	53	39

2. Rechtsschutz gegen die Datenspeicherung und -verarbeitung von EUROPOL	55	39
3. Rechtsschutz gegen Maßnahmen der operativen Polizeikooperation und der polizeilichen Nachteile	58	40
4. Rechtsschutz gegen Sanktionen im Bereich der Terrorismusbekämpfung	60	41
§ 3 Gefahrenabwehr durch den Bund	1	42
I. Die Gesetzgebungskompetenzen des Bundes	1	42
1. Im Bereich des Polizeirechts	2	42
a) Die Regelungen des GG	2	42
b) Zur Abgrenzung der Gesetzgebungskompetenzen im Bereich der Sicherungsverwahrung von Straftätern ...	3	43
2. Im Bereich des Ordnungsrechts	5	44
II. Die Verwaltungskompetenzen des Bundes	6	45
1. Die Vollzugspolizei des Bundes	7	45
a) Die Bundespolizei (bis 2005: Bundesgrenzschutz) ...	8	45
b) Das Bundeskriminalamt (BKA)	12	47
c) Der Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder .	14	48
d) Die „Polizei beim Deutschen Bundestag“	15	49
2. Bundesbehörden mit vollzugspolizeilichen Funktionen ..	16	49
3. Bundesbehörden mit Ordnungsaufgaben	20	50
4. Die Nachrichtendienste des Bundes	22	51
a) Die Aufgaben und Befugnisse der Nachrichtendienste	24	52
b) Die Kontrolle der Nachrichtendienste	29	54
5. Das Verhältnis der Sicherheitsbehörden zueinander	30	54
a) Das Trennungsgebot	30	54
b) Die informationelle Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden	34	56
6. Exkurs: Das Gesetz zur Beschränkung des Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnisses (sog. G 10)	37	57
7. Einsatz der Bundeswehr zur Gefahrenabwehr im Inland .	48	60
§ 4 Gefahrenabwehr durch die Polizei des Landes	1	64
I. Das Einheitsprinzip in Baden-Württemberg	1	64
II. Organisation	2	64
1. Allgemeine Polizeibehörden	3	64
a) Oberste Landespolizeibehörden	4	65
b) Landespolizeibehörden	5	65
c) Kreispolizeibehörden	7	66
d) Ortspolizeibehörden	10	66
e) Mit der Gefahrenabwehr betraute allgemeine Verwaltungsbehörden: „andere Stellen“ (§ 2 I PolG) oder allgemeine Polizeibehörden?	13	67

2. Besondere Polizeibehörden	18	69
a) Die Integration der wichtigsten besonderen Polizei- behörden in die Innere Verwaltung	20	70
b) Der Landtagspräsident	21	70
3. Andere Stellen	22	70
a) Gefahrenabwehrbehörden des Bundes	23	71
b) Feuerwehr	24	71
c) Rettungsdienst	25	71
d) Jugendämter	26	71
e) Landesamt für Verfassungsschutz (LfV)	27	71
4. Polizeivollzugsdienst	29	73
a) Regionale Polizeipräsidien	30	73
b) Polizeipräsidium Einsatz	33	74
c) Landeskriminalamt (LKA)	35	74
d) Die Hochschule für Polizei in Baden-Württemberg	36	75
e) Präsidium Technik, Logistik, Service der Polizei	37	75
f) Freiwilliger Polizeidienst	38	75
g) Exkurs: Widersprüche gegen Verwaltungsakte des Polizeivollzugsdienstes	40	76
5. Gemeindliche Vollzugsbedienstete	42	76
III. Die Aufgaben der Polizei	47	78
1. Die Unterscheidung von Aufgaben- und Befugnisnorm	47	78
a) Die Unterscheidung von § 1 PolG und § 3 PolG	47	78
b) Zu den Rechtsgrundlagen für informatives Verwaltungshandeln: Können behördliche Warnungen ihre Grundlage in Aufgabennormen finden?	49	79
2. Der Schutz privater Rechte durch die Polizei (§ 2 II PolG)	57	82
3. Amts- und Vollzugshilfe	62	84
4. Die Unterscheidung zwischen präventiver und repressiver Polizeitätigkeit	67	85
a) Die Abgrenzung bei sog. doppel funktionalen Maßnahmen	68	86
b) Die Abgrenzung von Verhinderungs- und Strafverfolgungsvorsorge	74	88
5. Eilkompetenzen	77	91
a) Die Eilkompetenz des Polizeivollzugsdienstes (§ 60 II PolG)	78	91
b) Die Eilkompetenz der Polizeibehörden für andere Stellen (§ 2 I PolG)	81	93
c) Eilkompetenzen für andere Polizeibehörden nach § 2 I PolG?	82	93
d) Weitere Eilkompetenzen	83	94

6. Besondere Aufgabenzuweisungen	84	94
a) Überblick	84	94
b) Aufgaben und Befugnisse der Polizei im Strafverfahren	85	95
c) Aufgaben und Befugnisse der Polizei im Bußgeldverfahren	91	99
IV. Die Aufsicht	95	100
1. Die Dienstaufsicht	96	101
a) Über die allgemeinen Polizeibehörden	97	101
b) Über den Polizeivollzugsdienst	98	101
2. Die Fachaufsicht	99	101
a) Über die allgemeinen Polizeibehörden	100	101
b) Über den Polizeivollzugsdienst	101	101
§ 5 Die Polizeiverfügung	1	103
I. Formelle Rechtmäßigkeit der Polizeiverfügung	2	103
1. Zuständigkeit	3	103
a) Sachliche Zuständigkeit	4	103
b) Örtliche Zuständigkeit	12	106
c) Instanzielle und funktionelle Zuständigkeit	20	108
2. Verfahren	25	110
3. Form und Bekanntgabe	27	110
II. Ermächtigungsgrundlagen der Polizeiverfügung:		
Spezialermächtigungen	31	111
1. Die dreistufige Subsidiarität	31	111
2. Das Verhältnis spezieller Rechtsgrundlagen zu den Rechtsgrundlagen des PolG	32	111
a) Grundsätzliche Abgrenzungen	32	111
b) Spezialermächtigungen und Standardmaßnahmen als abschließende Regelungen	37	113
3. Die einzelnen Spezialermächtigungen	41	114
a) Bauordnungsrecht	42	114
b) Wasserrecht	43	115
c) Immissionsschutzrecht	44	116
d) Abfallrecht	46	117
e) Bodenschutzrecht	49	118
f) Gewerbeüberwachung	58	120
g) Gesundheitsrecht	60	122
h) Ausländerrecht	62	123
i) Versammlungsrecht	64	124
j) Öffentliches Vereinsrecht	108	141
k) Presserecht	115	144
l) Straßenrecht	117	145

III. Ermächtigungsgrundlagen der Polizeiverfügung:		
Standardmaßnahmen	123	147
1. Die Standardmaßnahmen im System des Polizeirechts	123	147
a) Begriff und Funktion der Standardmaßnahmen	123	147
b) Rechtsnatur von Standardmaßnahmen	126	148
c) Reichweite von Standardmaßnahmen und ihr Verhältnis zum Vollstreckungsrecht	134	151
2. Adressaten der Standardmaßnahmen	137	152
3. Standardmaßnahmen und strafprozessuale Ermittlungsbefugnisse	138	153
4. Die einzelnen Standardmaßnahmen	139	153
a) Maßnahmen zur Personenfeststellung (§ 26 PolG)	139	153
b) Die polizeiliche Vorladung (§ 27 PolG)	159	161
c) Platzverweis, Aufenthaltsverbot, Wohnungsverweis, Rückkehrverbot, Annäherungsverbot (§ 27a PolG)	164	163
d) Gewahrsam (§ 28 PolG)	178	169
e) Durchsuchung von Personen (§ 29 PolG)	191	175
f) Durchsuchung von Sachen (§ 30 PolG)	196	176
g) Betreten und Durchsuchung von Wohnungen (§ 31 PolG)	200	178
h) Sicherstellung (§ 32 PolG)	215	183
i) Beschlagnahme (§ 33 PolG)	222	187
j) Einziehung (§ 34 PolG)	232	192
k) Vernehmung (§ 35 PolG) und absolutes Folterverbot	234	193
l) Erkennungsdienstliche Maßnahmen (§ 36 PolG)	237	195
IV. Ermächtigungsgrundlagen der Polizeiverfügung:		
Die Generalklausel	252	202
1. Öffentliche Sicherheit	255	203
a) Durch die objektive Rechtsordnung begründete Verhaltenspflichten	256	204
b) Individuelle Rechte und Rechtsgüter	260	206
c) Einrichtungen und Veranstaltungen des Staates	264	208
2. Öffentliche Ordnung	265	209
3. Gefahr	269	211
a) Begriff	269	211
b) Die Gefahrenprognose und die Subjektivierung des Gefahrenbegriffs	274	214
c) Die Unterscheidung zwischen Putativgefahr, Gefahrenverdacht und Anscheinsgefahr	277	216
4. Zum öffentlichen Interesse an der Gefahrenabwehr	283	218
5. „Faktische Standardmaßnahmen“ auf der Grundlage der polizeilichen Generalklausel	284	218
a) Die Gefährderansprache	285	219
b) Die Meldeaufgabe	286	219
c) Die Überwachung gefährlicher Straftäter (Dauerobservation)	287	220

V. Adressaten der Polizeiverfügung	288	221
1. Die Störer der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung	290	222
a) Der Handlungsstörer	290	222
b) Der Zustandsstörer	295	224
c) Verursachung im polizeirechtlichen Sinn	306	229
d) Die Rechtsnachfolge in die Polizeipflicht	314	232
e) Die Legalisierungswirkung öffentlich-rechtlicher Genehmigungen	322	236
f) Die Verjährung der Polizeipflicht	326	237
2. Die Inanspruchnahme des Nichtstörers im polizeilichen Notstand	327	238
a) Die Regelung des § 9 PolG	327	238
b) Exkurs: Rechtsfragen bei der Einweisung von Obdachlosen	331	239
3. Die Polizeipflicht von Hoheitsträgern	342	243
a) Materielle Polizeipflicht	343	244
b) Kompetenz der Polizei zum Vorgehen gegen Hoheitsträger	344	244
VI. Das Opportunitätsprinzip	349	246
1. Leitlinien polizeilicher Ermessensausübung	349	246
2. Anspruch auf polizeiliches Einschreiten	353	247
3. Ermessensbindung durch den Gleichheitssatz	356	248
VII. Störermehrheit	358	249
1. Störerauswahl bei Maßnahmen der Gefahrenabwehr (Primärebene)	359	249
a) Vorrangiges Auswahlkriterium: Effektivität der Gefahrenabwehr	359	249
b) Nachrangige Auswahlkriterien	360	250
2. Störerauswahl bei der Erstattung der Polizeikosten (Sekundärebene)	363	251
VIII. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	365	253
1. Die Stufen der Verhältnismäßigkeitsprüfung	367	253
a) Geeignetheit	367	253
b) Erforderlichkeit	372	255
c) Verhältnismäßigkeit im engeren Sinn	374	255
d) Zeitliche Grenzen polizeilicher Inanspruchnahme	375	256
2. Gerichtliche Kontrolle	376	257
IX. Inhaltliche Bestimmtheit	377	257
§ 6 Polizeiliche Datenerhebung und -verarbeitung	1	258
I. Einleitung	1	258
1. Polizeiliche Maßnahmen und das Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung	1	258

2. Polizeiliche Maßnahmen und das Grundrecht auf Vertraulichkeit und Integrität informationstechnischer Systeme (sog. „Computergrundrecht“)	4	259
3. Polizeiliche Maßnahmen und die „Überwachungs-Gesamtrechnung“ des BVerfG	7	260
4. Polizeiliche Maßnahmen und das sog. „Doppeltürmodell“ des BVerfG	10	261
5. Systematischer Überblick über die datenschutzrechtlichen Regelungen	12	262
6. Verhältnis von LDSG und PolG	16	264
7. Änderungen durch die DS-GVO und die RL (EU) 2016/680	16a	264
II. Grundbegriffe und Grundsätze des Datenschutzes im PolG	17	265
1. Das Objekt der Datenerhebung: personenbezogene und andere Daten	18	265
2. Der Adressat der Datenerhebung: der Bürger als Betroffener und Dritter	21	266
3. Der Grundsatz der Unmittelbarkeit der Datenerhebung	23	267
4. Der Grundsatz der Offenheit der Datenerhebung	25	268
5. Der Grundsatz der Rechtsbelehrung bei der Datenerhebung	28	269
6. Der Schutz zeugnisverweigerungsberechtigter Berufsgeheimnisträger	30	270
7. Tatsächliche Anhaltspunkte für die Gefährdung der öffentlichen Sicherheit als Eingriffsschwelle	33	271
8. Polizeiliche Datenerhebung, Grundrechtsschutz und Richtervorbehalt	35	272
III. Ermächtigungsgrundlagen zur Datenerhebung durch die Polizei	40	274
1. Die polizeiliche Befragung (§ 20 I PolG)	42	275
2. Datenerhebung zur Gefahrenabwehr (§ 20 II PolG)	51	278
3. Datenerhebung zur vorbeugenden Bekämpfung von Straftaten (§ 20 III PolG)	53	279
4. Die Erhebung von „Spezialdaten“ zur Gefahrenvorsorge (§ 20 IV PolG)	57	280
5. Sonstige Fälle der Datenerhebung (§ 20 V PolG)	58	280
a) Schutz privater Rechte	59	281
b) Vollzugshilfe	60	281
6. Besondere Formen polizeilicher Datenerhebung	63	282
a) Offene Bild- und Tonaufzeichnungen, Videüberwachung	66	283
b) Längerfristige Observation	85	290
c) Der verdeckte Einsatz technischer Mittel	93	292
d) Verdeckter Einsatz technischer Mittel in oder aus Wohnungen (§ 23 PolG)	98	293

e) Besondere Bestimmungen über polizeiliche Maßnahmen mit Bezug zur Telekommunikation – Präventive Telekommunikationsüberwachung, Funkzellenabfrage und IMSI-Catcher	114	298
f) Verdeckte Ermittler und Vertrauenspersonen	138	306
g) Mitteilung über das Antreffen von Personen (sog. polizeiliche Beobachtung)	144	308
IV. Die weitere Verarbeitung und Verwendung der Daten	147	309
1. Allgemeine und besondere Regeln der Speicherung, Veränderung und Nutzung von Daten	148	310
a) Speicherung	149	310
b) Veränderung	151	311
c) Nutzung	152	311
d) Zweckänderung	153	311
e) Die Verwertung rechtswidrig erlangter Daten für präventive Zwecke	173	320
2. Datenabgleich	187	323
3. Allgemeine Regeln der Datenübermittlung	200	328
4. Besondere Regeln der Datenübermittlung	202	329
5. Projektbezogene gemeinsame Dateien mit dem Landesamt für Verfassungsschutz (LfV)	204	330
V. Auskunftsansprüche und sonstige Rechte der Bürger	205	331
1. Auskunft über Daten	205	331
2. Löschung, Sperrung und Berichtigung von Daten	209	332
VI. Rechtsschutz	213	333
1. Die Rechtsnatur von Maßnahmen der Datenerhebung und -verarbeitung	214	333
2. Die Erledigung von Maßnahmen der Datenerhebung	217	334
3. Die Offenlegung geheimer Maßnahmen als Voraussetzung effektiven Rechtsschutzes	218	335
§ 7 Die Polizeiverordnung	1	338
I. Begriff und Zweck der Polizeiverordnung	1	338
II. Formelle Rechtmäßigkeit der Polizeiverordnung	5	340
1. Zuständigkeit	5	340
a) Sachliche Zuständigkeit	6	340
b) Örtliche Zuständigkeit.	7	340
c) Instanzielle Zuständigkeit	8	341
d) Organzuständigkeit, behördeninterne Zuständigkeit	9	341
2. Verfahren	10	342
a) Zustimmungsvorbehalt	10	342
b) Vorlagegebot	11	342
3. Form	12	342
a) Zwingende Formvorschriften	13	342

b) Sollvorschriften	14	343
4. Ausfertigung und Verkündung	15	343
III. Materielle Rechtmäßigkeit der Polizeiverordnung	16	343
1. Die Rechtsgrundlage	16	343
2. Voraussetzungen des § 10 I PolG	21	346
a) Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung	21	346
b) Abstrakte Gefahr	22	346
3. Adressaten der Polizeiverordnung	25	348
4. Beachtung höherrangigen Rechts	26	348
a) Bestimmtheitsgrundsatz	27	349
b) Andere Verfassungsprinzipien	29	349
c) „Wiederholende“ Verordnungsteile	30	350
5. Exkurs: Polizeiverordnung und Hundehaltung	31	350
IV. Bußgeldbewehrte Polizeiverordnungen	36	352
V. Geltungsdauer, Änderung und Aufhebung von Polizeiverordnungen	37	352
VI. Rechtsschutz	38	353
1. Gegen die Polizeiverordnung	38	353
a) Normenkontrolle (§ 47 VwGO)	38	353
b) Inzidentprüfung	39	353
c) Verfassungsbeschwerde	40	354
2. Gegen eine Polizeiverfügung zur Durchsetzung von Verhaltenspflichten aus einer PVO auf der Grundlage der §§ 1, 3 PolG	42	355
VII. Aufbauhinweise für die Rechtmäßigkeitsprüfung von PVOen	44	355
§ 8 Die Vollstreckung von Polizeiverfügungen	1	357
I. Die Systematik der §§ 49-54 PolG	7	358
II. Zuständigkeiten und allgemeine Voraussetzungen der Verwaltungsvollstreckung	12	359
1. Vollstreckungszuständigkeit	12	359
2. Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen	14	360
a) Vorliegen eines Verwaltungsakts	14	360
b) Vollstreckbarer Inhalt der Polizeiverfügung	15	361
c) Formelle Vollstreckbarkeit	16	361
d) Fortbestehender Verstoß gegen die Grundverfügung – keine Erledigung	17	362
e) Rechtmäßigkeit der Grundverfügung nicht Vollstreckungsvoraussetzung	20	363
f) Exkurs: Duldungsverfügung bei Eingriffen in Rechte Dritter	23	366
3. Auswahl des Zwangsmittels	24	366

4. Zwei- bzw dreistufiges Vollstreckungsverfahren	25	367
a) Androhung	26	367
b) Festsetzung	31	368
c) Anwendung	32	369
III. Die einzelnen Zwangsmittel	35	370
1. Ersatzvornahme (§§ 49 I PolG, 25 LVwVG)	35	370
a) Begriff	35	370
b) Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen	36	371
2. Zwangsgeld (§§ 49 I PolG, 23 LVwVG)	39	372
a) Abgrenzung zum Bußgeld	39	372
b) Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen	42	372
c) Die (Ersatz-)Zwangshaft (§§ 49 PolG, 24 LVwVG)	44	373
3. Unmittelbarer Zwang (§§ 49 II, 50 ff. PolG)	46	374
a) Definition und Abgrenzung zur Ersatzvornahme	46	374
b) Besondere Vollstreckungsvoraussetzungen	48	375
c) Schusswaffengebrauch	49	375
d) Die Konkurrenz zu den Notwehr- und Notstandsregelungen	52	376
IV. Vollstreckung bei Gefahr im Verzug (§ 21 LVwVG)	53	377
V. Unmittelbare Ausführung einer Maßnahme (§ 8 PolG)	56	378
1. Rechtsnatur	58	379
2. Tatbestandsvoraussetzungen	60	380
3. Rechtsfolgen der unmittelbaren Ausführung	62	381
a) Primärebene	62	381
b) Sekundärebene	63	381
4. Rechtsschutz	69	383
VI. Exkurs: Rechtsfragen des Abschleppens von Kfz	70	384
1. Die Rechtsgrundlage	71	384
a) Abschleppen als Sicherstellung oder Beschlagnahme des Kfz?	72	385
b) Abschleppen als Ersatzvornahme oder unmittelbare Ausführung?	76	386
2. Durchführung und Verhältnismäßigkeit von Abschleppmaßnahmen	82	389
3. Zuständigkeit	85	391
4. Abschleppkosten und Zurückbehaltungsrecht	86	392
5. Haftung für Abschleppschäden	92	394
§ 9 Ersatzansprüche des Bürgers	1	397
I. Die Staatshaftung im Polizeirecht	1	397
II. Der Anspruch des Nichtstörers bei rechtmäßigem Polizeihandeln (§ 55 I PolG iVm § 9 I PolG)	6	398
1. Verhältnis zu sonstigen Haftungsinstituten	6	398
2. Rechtmäßigkeit der polizeilichen Notstandsmaßnahme	7	399

3. Nichtstörer als Anspruchsberechtigter	8	399
4. Schaden und Kausalität	9	400
5. Rechtsfolge: „angemessene Entschädigung“	13	401
6. Entschädigungspflichtiger (§ 56 PolG)	18	403
7. Verjährung	19	404
8. Regress (§ 57 PolG)	20	405
9. Prozessuale Geltendmachung (§ 58 PolG)	21	405
III. Ansprüche bei rechtswidriger Inanspruchnahme als Nichtstörer	22	405
1. Folgenbeseitigungsanspruch	23	406
2. Analoge Anwendung des § 55 I 1 PolG	26	406
3. Kritik am Analogieschluss	27	407
4. Umfang der Entschädigung	28	407
IV. Sonderfragen im Anwendungsbereich der Aufopferungs- entschädigung	29	408
1. Grundsatz und Ausnahmen: Keine Ansprüche des Störers	29	408
2. Ansprüche des Anscheins- und des Verdachtsstörers	32	408
3. Ansprüche unbeteiligter Dritter	35	410
4. Ansprüche von Nothelfern und Hilfeleistungs- verpflichteten	40	412
5. Entschädigung bei strafprozessualen Ermittlungs- maßnahmen	41	412
§ 10 Ersatz von Polizeikosten	1	414
I. Grundlagen	1	414
1. Begriff der Polizeikosten	1	414
2. Rechtfertigung und Grenzen des Polizeikostenersatzes	5	416
3. Vorbehalt des Gesetzes	8	417
4. Exkurs: Aufschiebende Wirkung von Widerspruch und Anfechtungsklage gegen Kostenbescheide (§ 80 I VwGO)	12	418
II. Die wesentlichen Kostenersatztatbestände	13	419
1. Kostenersatz nach dem PolG	14	419
a) Bei der unmittelbaren Ausführung (§ 8 II 1 PolG)	14	419
b) Bei der Verwertung von eingezogenen, sicherge- stellten oder beschlagnahmten Sachen (§ 34 IV PolG bzw § 84 I 1 Nr 4 PolG iVm § 3 II 2, III DVO PolG)	16	420
c) Bei Aufwendungen für die Verwahrung sicher- gestellter oder beschlagnahmter Sachen	17	420
d) Bei dem Rückgriff gegen den Verantwortlichen nach § 57 PolG	18	420
2. Verweisungen im PolG auf das LVwVG (§§ 49 I, 52 IV PolG iVm § 31 LVwVG)	21	421
a) Ersatzvornahme	22	421

b) Unmittelbarer Zwang	23	422
c) Selbstständige Androhung von Zwangsmitteln	24	422
3. Gebührentatbestände auf der Grundlage des LGebG	25	422
a) Polizeiliche Begleitung bestimmter Transporte (Nr 15.1 GebVZ IM)	26	423
b) Bestimmte Fälle der Ingewahrsamnahme (Nr 15.2 GebVZ IM)	27	423
c) Transport und Begleitung von Personen, Transport von Tieren und Sachen sowie Suchen und Einfangen von Tieren (Nr 15.3 GebVZ IM)	28	423
d) Reinigung von Gebäuden, Fahrzeugen, Bekleidungs- stücken und sonstigen Gegenständen (Nr 15.4 GebVZ IM)	29	424
e) Verwahrung sichergestellter oder beschlagnahmter Fahrzeuge sowie anderer Sachen (Nr 15.5 GebVZ IM)	30	424
f) Bergung von Wasserfahrzeugen aus vom Bootsführer leichtfertig herbeigeführter Seenot (Nr 15.7 GebVZ IM)	32	424
g) Missbräuchliche Veranlassung von Polizeieinsätzen bzw „Fehlalarm“ durch technische Anlagen (Nr 15.8 bzw Nr 15.9 GebVZ IM)	33	424
h) Einsätze im Zusammenhang mit der Suche nach Vermissten (Nr 15.10 GebVZ IM)	34	425
i) Einsatz von Polizeikräften bei Ruhestörungen oder Streitigkeiten (Nr 15.13 GebVZ IM)	35	425
j) Maßnahmen, die nicht den Nummern 15.1 bis 15.14 unterfallen (Nr 15.15 GebVZ IM aF)	36	425
4. Spezielle Kostenersatzregelungen im Sicherheitsrecht	37	425
5. Zur Erstattung von Polizeikosten für „Überwachungs- leistungen“	38	426
a) Objektschutz	39	426
b) Private Veranstaltungen	42	427
6. Zur Anwendbarkeit der Vorschriften über die Geschäftsführung ohne Auftrag	43	427
III. Zum Rechtmäßigkeitszusammenhang im Kostenrecht	45	428
1. Rechtmäßigkeitszusammenhang mit der Verwaltungsvollstreckung	46	428
a) Grundsatz: Rechtmäßigkeit der Vollstreckung erforderlich	46	428
b) Einschränkung: Unbeachtlichkeit bestimmter Verfahrens- und Formfehler	47	429
2. Kein Rechtmäßigkeitszusammenhang mit der Grundverfügung	49	429
a) Die Vollstreckung bestandskräftiger Grund- verfügungen (§ 2 Nr 1 LVwVG)	50	430

b) Die Vollstreckung sofort vollziehbarer Grund- verfügungen (§ 2 Nr 2 LVwVG)	51	430
3. Zur Kostenpflicht des Anscheins- und Verdachtsstörers . .	56	433
4. Zur Kostenpflicht bei der unmittelbaren Ausführung	59	434
IV. Verfassungsrechtliche Aspekte des Polizeikostenersatzes . . .	60	434
1. Polizeikostenrecht und Gesetzgebungskompetenzen	60	434
a) Präventivpolizeiliches und strafverfahrensrechtliches Kostenrecht	60	434
b) Polizeikostenrecht und Versammlungsgesetz	62	435
2. Polizeikosten und Grundrechte	65	436
V. Aufbauhinweise für die Rechtmäßigkeitsprüfung von Kostenbescheiden in der Folge von Ersatzvornahme oder unmittelbarem Zwang	69	437
 <i>Sachverzeichnis</i>		441